NUR FÜR DIENSTLICHEN GEBRAUCH

Schweizerische Armee

Reglement 58.100 d

# Die Telefonzentrale 85

Gültig ab 1. Oktober 1990

Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

NUR FÜR DIENSTLICHEN GEBRAUCH

**Schweizerische Armee**

Reglement 58.100 d

# Die Telefonzentrale 85

Gültig ab 1. Oktober 1990

9.90 6000 54008

Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

# VERTEILER

**Persönliche Exemplare:**

- Uem Of der Mob Art, Fest Trp, M Flab Trp
- Uem Uof der Mob Art, Fest Trp, M Flab Trp
- Instr der Mob Art, Fest Trp, M Flab Trp

**Verwaltungsexemplare:**

- Stäbe der Gruppen und Bundesämter des EMD
- Kdo ZS
- Militärschulen ETHZ
- Kdo ZIS
- EMD Dok
- Zu jedem Gerät



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

INHALTSVERZEICHNIS


| | | Ziffern | Seite |
|---|---|---|---|
| 1. | BESCHREIBUNG | 1–19 | 1 |
| 1.1. | Allgemeines | 1– 2 | 1 |
| 1.2. | Bestandteile und deren Funktion | 3–12 | 3 |
| 1.3. | Technische Daten | 13–19 | 12 |
| 2. | BETRIEB | 20–33 | 13 |
| 2.1. | Inbetriebsetzung | 20 | 13 |
| 2.2. | Funktionskontrollen | 21–25 | 14 |
| 2.2.1. | Allgemeines | 21 | 14 |
| 2.2.2. | Allgemeine Funktionskontrolle | 22–23 | 14 |
| 2.2.3. | Erweiterte Funktionskontrolle | 24–25 | 15 |
| 2.3. | Bedienung | 26–33 | 16 |
| 2.3.1. | Allgemeines | 26–28 | 16 |
| 2.3.2. | Annahme des Aufrufs eines Teilnehmers | 29 | 17 |
| 2.3.3. | Aufruf eines Teilnehmers | 30 | 18 |
| 2.3.4. | Mithören und Mitsprechen | 31 | 19 |
| 2.3.5. | Trennen bestehender Verbindungen | 32 | 20 |
| 2.3.6. | Aufbau und Trennung von Konferenzgesprächen | 33 | 21 |
| 3. | WARTUNG UND UNTERHALT | 34–38 | 24 |
| 3.1. | Allgemeine Vorschriften | 34–35 | 24 |
| 3.2. | Störungen und deren Behebung | 36–38 | 26 |
| 4. | SCHLUSSBESTIMMUNUNGEN | 39–40 | 29 |




Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

# REGLEMENT DES WAFFENCHEFS DER UEBERMITTLUNGSTRUPPEN

# ÜBER

# DIE TELEFONZENTRALE 85

vom 26. Juli 1990

erlassen gestützt auf Artikel 3 Absatz 2 der Verordnung des Eidgenössischen Militärdepartements vom 24. März 1976 über militärische Vorschriften.

---

## 1. BESCHREIBUNG

### 1.1. Allgemeines

1 [1]Die Telefonzentrale 85 ist ein kleines, feldtaugliches Uebermittlungs- und Verbindungsgerät.

[2]An der Telefonzentrale 85 können maximal 6 Teilnehmer angeschlossen werden. Teilnehmerstationen können Feldtelefone 50, eine weitere Telefonzentrale 85 oder eine Telefonzentrale 57 sein.

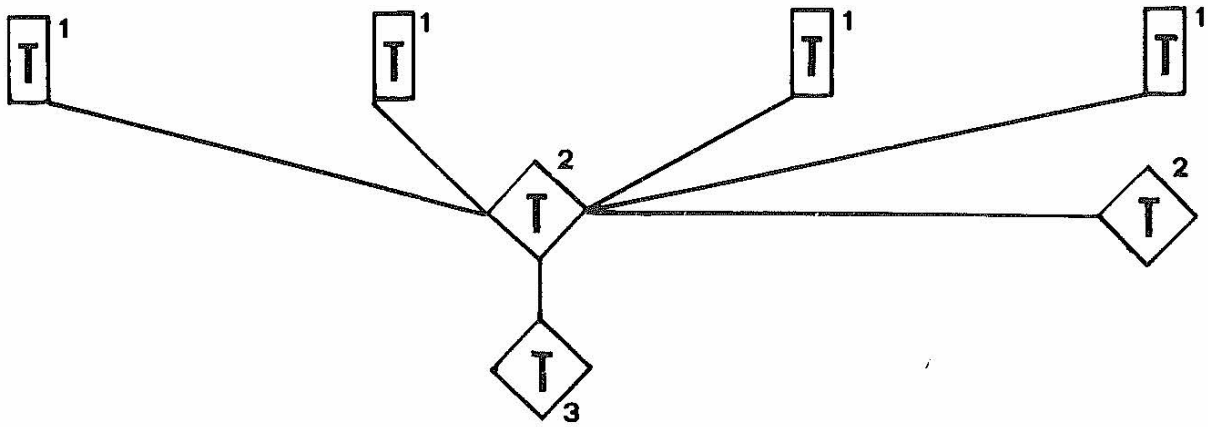


Fig 1 – Verbindungsschema Telefonzentrale 85

| | |
|---|---|
| 1 | Feldtelefon 50 |
| 2 | Telefonzentralen 85 |
| 3 | Telefonzentrale 57 |



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

[3]Die Telefonzentrale 85 ist in ein Metallgehäuse eingebaut. An der Frontplatte sind die Bedienungselemente und die Schaugläser mit den optischen Schauzeichen angebracht. Auf der Rückseite befinden sich die Anschlusssteckdosen, Anschlussklemmen und die Feuchtigkeitsanzeige. Eine Induktorkurbel ist an der rechten Gehäuseseite montiert (Fig 5). An der linken Gehäuseseite befindet sich das Batteriefach (Fig 6).

[4]Die Telefonzentrale 85 wird geerdet durch Anschluss der Erdlitze:

a. an der Anschlussklemme auf der Rückseite der Telefonzentrale 85 (Fig 6) sowie

b. an der Anschlussklemme (gelb) am Einführungskasten (Fig 4a).

[5]Die Erdung hat die Funktion eines Ueberspannungsableiters und dient dem Schutz des Bedieners.

2 [1]Die Vermittlung erfolgt mit Hilfe der auf der Frontplatte angebrachten 6 Abfrage-/Verbindungstasten. Eine gelbe Kontrolltaste dient dem Bediener zum Mithören/Mitsprechen sowie der Funktionskontrolle.

[2]Die Speisung der Telefonzentrale 85 erfolgt durch eine 1,5 Volt Batterie.



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

## 1.2. Bestandteile und deren Funktion

3 Zur Ausrüstung der Telefonzentrale 85 gehören folgende Ausrüstungsgegenstände:

4

| | |
|---|---|
| 1 | Telefonzentrale 85 |
| 1 | Zubehörtasche |
| 1 | Einführungskasten mit Linie 1–4 |
| 1 | Kabelrolle mit 20 m Einführungskabel |

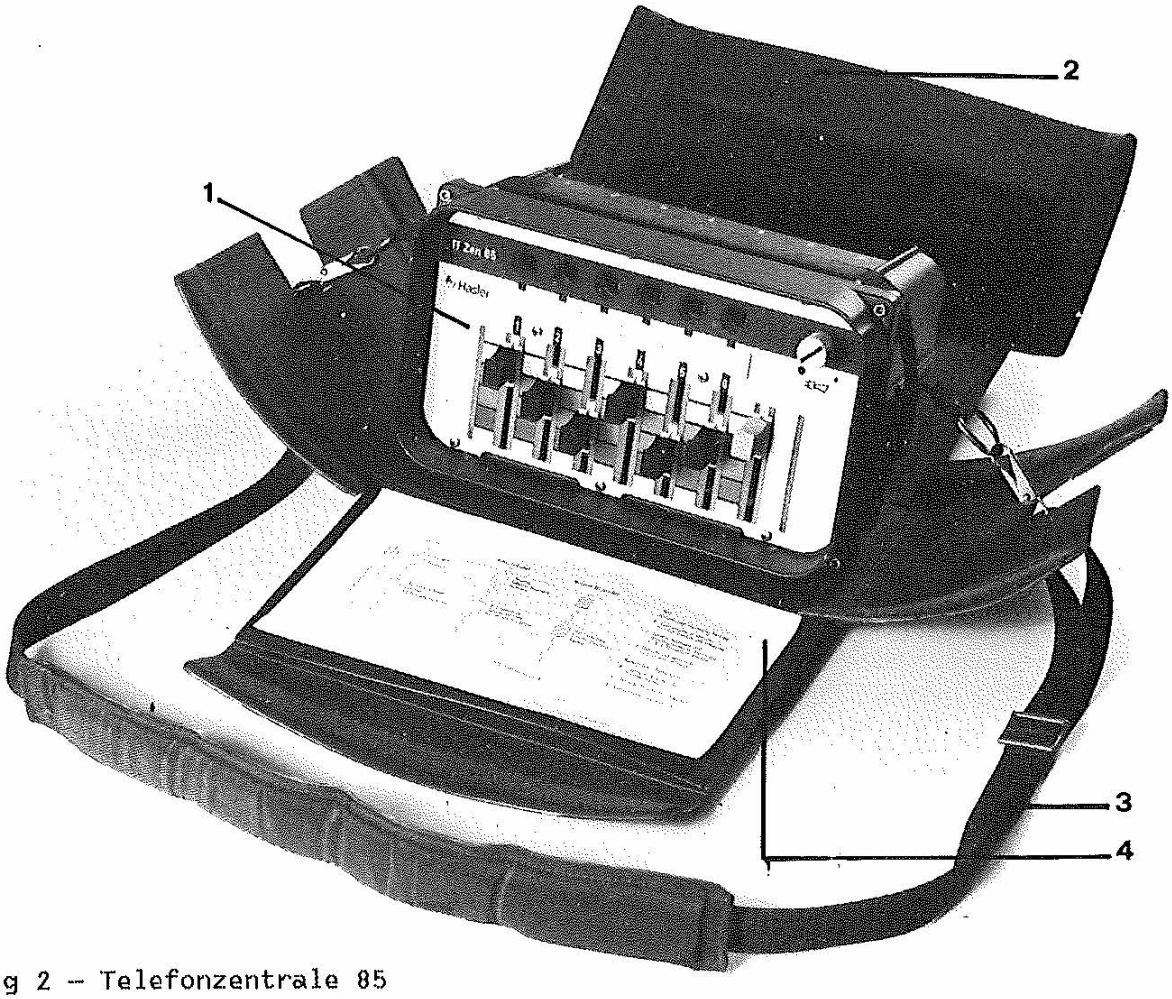


Fig 2 – Telefonzentrale 85

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Gehäuse Tf Zen 85 | 3 | Traggurt |
| 2 | Schutzhülle | 4 | Kurzbedienungsanleitung |



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

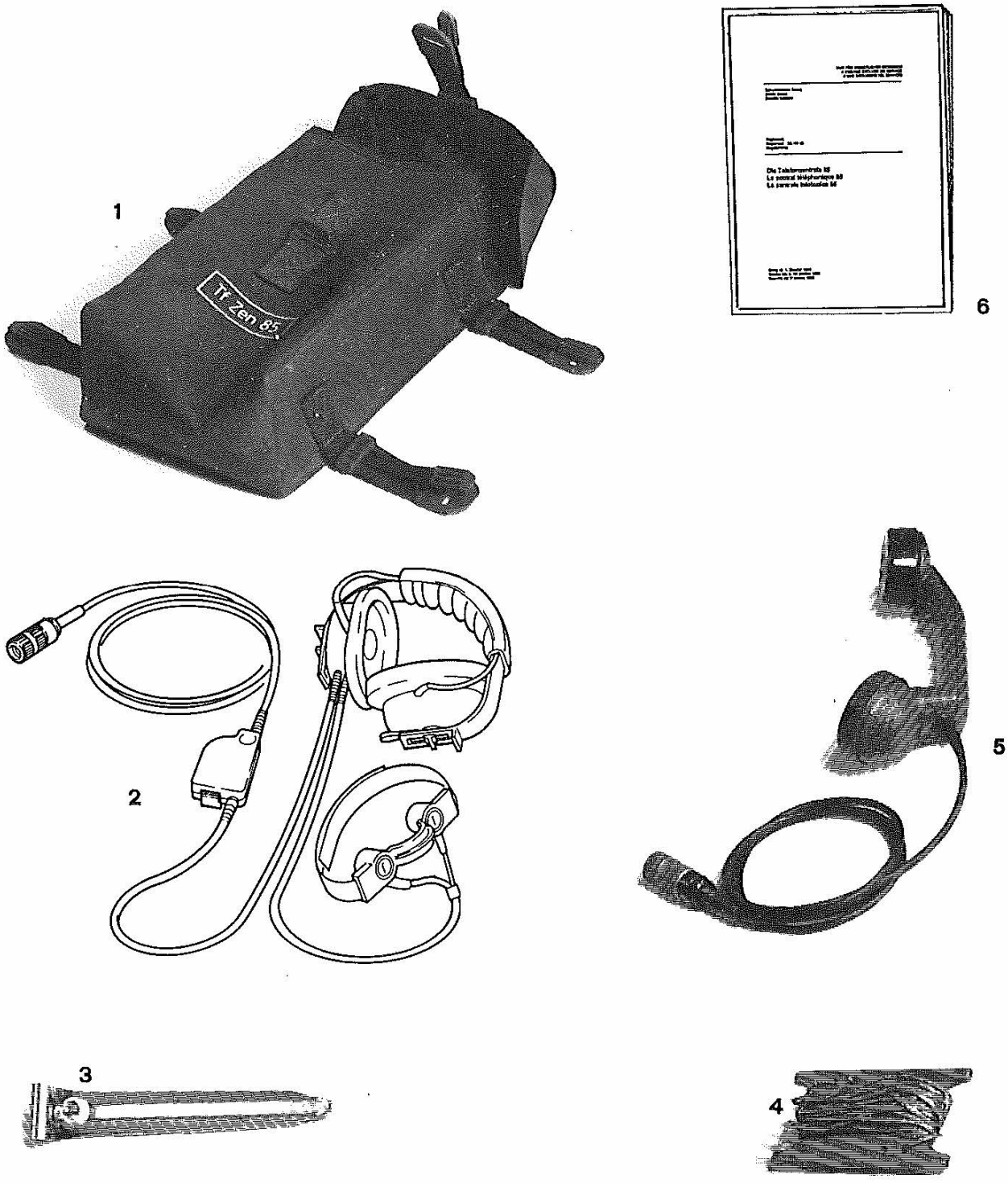


Fig 3 – Zubehörtasche

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Zubehörtasche | 4 | Erdlitze |
| 2 | Lärmsprechgarnitur | 5 | Mikrotel |
| 3 | Erdpfahl | 6 | Reglement 58.100 dfi |



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

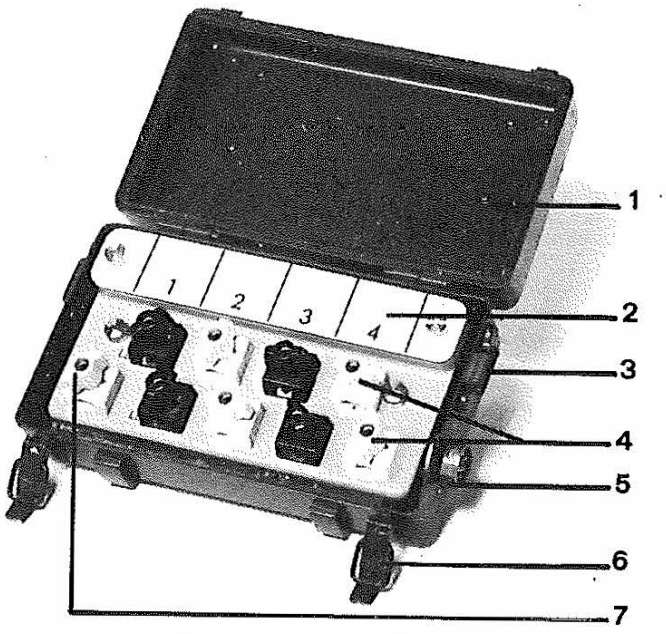


Fig 4 a – Einführungskasten

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Deckel | 5 | Anschlusssteckdose für Einführungskabel |
| 2 | Beschriftungsschild | 6 | Deckelverschluss |
| 3 | Befestigungsbügel | 7 | Anschlussklemme für Erdlitze (gelb) |
| 4 | Anschlussklemmen für Feldkabel F–2E/F–2EK | | |

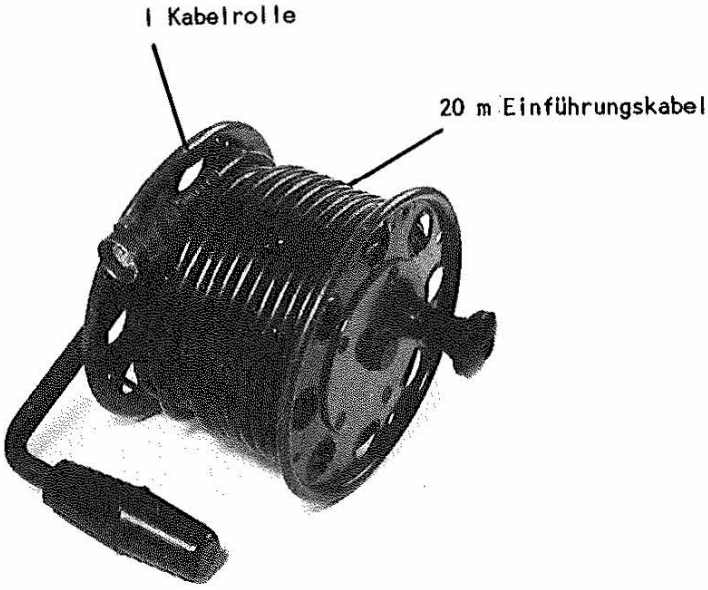


Fig 4 b – Kabelrolle mit 20 m Einführungskabel



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

5 An der Frontplatte und seitlich der Telefonzentrale 85 sind die folgenden Bedienungselemente angebracht:

6

| | |
|---|---|
| 1 | 6 Schaugläser mit Anrufschauzeichen |
| 2 | Lautstärkeregler für Summer |
| 3 | Induktorkurbel |
| 4 | Beschriftungsschild mit 6 Feldern |
| 5 | Abfrageschiene (oberste Schiene) |
| 6 | Kontrolltaste (gelb) |
| 7 | 6 Teilnehmertasten (Abfrage-/Verbindungstasten 1-6, schwarz) |
| 8 | 3 Verbindungsschienen (rot, blau, grün) |
| 9 | Frontplatte |

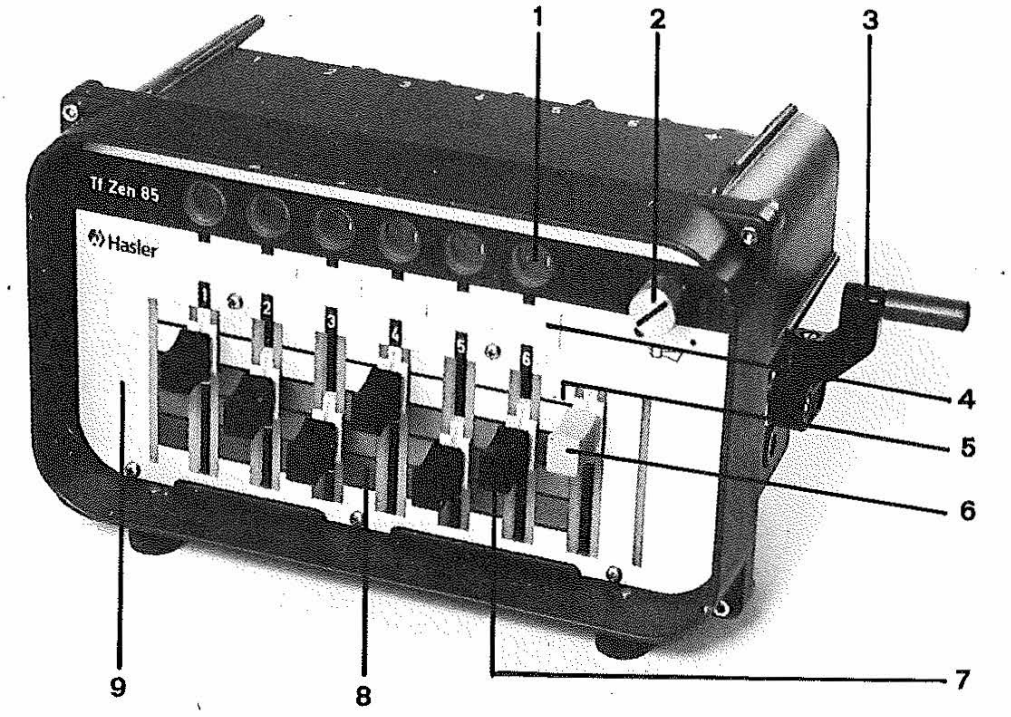


Fig 5 – Telefonzentrale 85, Frontansicht



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

7 An der Rückseite der Telefonzentrale 85 und seitlich sind die folgenden Anschlussklemmen und Anschlusssteckdosen angebracht:

8

| | |
|---|---|
| 1 | Anschlussklemme für die Erdlitze |
| 2 | 6 Teilnehmeranschlüsse (Anschlussklemmen für Feldkabel F-2E/F-2EK)) |
| 3 | Feuchtigkeitsanzeige |
| 4 | Anschlusssteckdose mit Schutzdeckel für das Einführungskabel vom Einführungskasten |
| 5 | Batteriefach mit Schraubdeckel |
| 6 | Anschlusssteckdose mit Schutzdeckel für Mikrotel/Lärmsprechgarnitur |

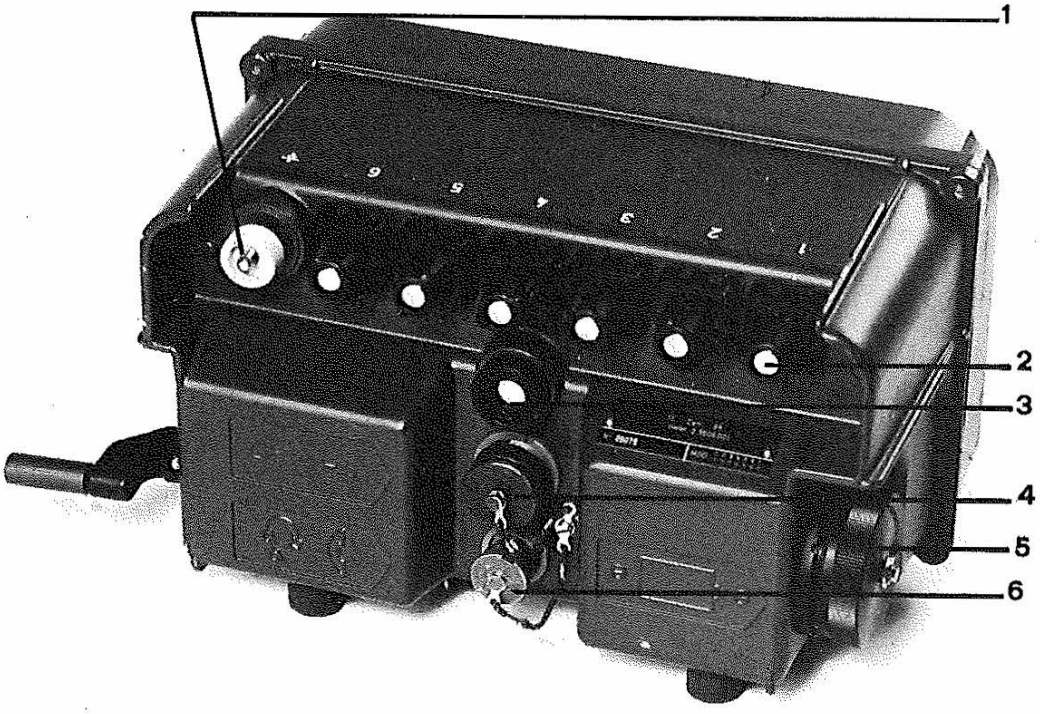


Fig 6 - Telefonzentrale 85, Rückseite



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

9 Die Bedienungselemente, Anzeigen, Anschlusssteckdosen und Anschlussklemmen haben folgende Funktion:

10 Frontplatte und rechte Seite der Telefonzentrale 85

| | |
|---|---|
| Beschriftungsschild mit 6 Feldern | dient zur Beschriftung der an der Telefonzentrale 85 an den Anschlussklemmen 1–6 direkt bzw am Einführungskasten an den Anschlussklemmen 1–4 angeschlossenen Teilnehmerstationen mit deren taktischen Bezeichnungen |
| Schaugläser mit weissem Anruf-Schauzeichen | dienen zur Anzeige der anrufenden Teilnehmerstation |
| | das weisse Anruf-Schauzeichen erscheint im Schauglas, wenn die Telefonzentrale 85 von einer Teilnehmerstation aus durch Drehen der Induktorkurbel angerufen wird |
| | das Anruf-Schauzeichen wird zurückgestellt durch Drücken der auf der Abfrageschiene stehenden Teilnehmertaste (Abfrage-/Verbindungstaste) |
| Laustärkerregler für Summer | zweistufiger Drehschalter |
| | dient zur Einstellung der Lautstärke des Summers leise/laut |
| Teilnehmertasten (Abfrage-/Verbindungstasten, schwarz, 6) | Druck-Schiebetasten; dienen dem Bediener zum |
| | • elektrischen Zurückstellen des Anrufschauzeichens |
| | • Abfragen der gewünschten Verbindung beim Besteller durch Drücken auf der Abfrageschiene |
| | • Verbinden von Teilnehmerstationen durch Einrasten der Teilnehmertasten (Abfrage-/Verbindungstasten) auf der gleichen Verbindungsschiene |
| | • Aufrufen einer Teilnehmerstation durch Drücken der Teilnehmertaste (Abfrage-/Verbindungstaste) auf der Abfrageschiene und gleichzeitigem Drehen der Induktorkurbel |



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

| | |
|---|---|
| Kontrolltaste (gelb) | Druck-Schiebetaste:<br>dient dem Bediener |
| | zur Funktionskontrolle (Selbsttest) des Rufempfängers, des Induktors und der Batterie:<br>● Kontrolltaste auf Abfrageschiene schieben und drücken<br>● Induktorkurbel drehen<br>● der Summer muss auch am Kopfhörer hörbar sein |
| | zum Mithören und Mitsprechen in einer bestehenden Verbindung:<br>● Kontrolltaste auf die entsprechende belegte Verbindungsschiene schieben und drücken |
| Abfrageschiene (1) | oberste Schiene:<br>dient dem Bediener |
| | ● zum Erfragen der gewünschten Verbindung beim Besteller durch Drücken der Teilnehmertaste (Abfrage-/Verbindungstaste) auf der Abfrage-schiene |
| | ● zur Durchführung der Funktionskontrolle (Selbsttest) des Rufempfängers, des Induktors und der Batterie durch Drücken der Kontrolltaste auf der Ab-frageschiene und gleichzeitigem Drehen der Induktorkurbel (siehe Ziffer 16) |
| Verbindungsschienen (3) | dienen zum Verbinden von Teilnehmerstatio-nen durch Einrasten der Teilnehmertasten (Abfrage-/Verbindungstasten) auf der glei-chen Verbindungsschiene; es können parallel 3 Verbindungen aufgebaut werden |
| Induktorkurbel | dient zum Aufrufen<br>von Teilnehmerstationen: |
| | ● Teilnehmertaste (Abfrage-/Verbindungs-taste) auf Abfrageschiene schieben, drücken und Induktorkurbel drehen |



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

11 Rückseite und linke Seite der Telefonzentrale 85

| | |
|---|---|
| Anschlussklemme für Erdung | dient zum Anschliessen der Erdlitze und damit zur Erdung der Telefonzentrale 85 |
| Teilnehmeranschlüsse (Anschlussklemme für Feldkabel) (6) | dienen zum direkten Anschliessen der Feldkabel von den Teilnehmerstationen an der Telefonzentrale 85 |
| Feuchtigkeitsanzeige | dient zur Anzeige des Feuchtigkeitsgrades in der Telefonzentrale 85 |
| | ist im Normalfall blau |
| | verfärbt sich von blau über weiss bis rot wenn Feuchtigkeit in die Telefonzentrale 85 eingedrungen ist;<br>in diesem Fall ist gemäss Ziffer 34[8] vorzugehen |
| Anschlusssteckdose für Einführungskabel (Linie 1–4) | dient zum Anschliessen des 20 m Einführungskabels vom Einführungskasten |
| | das Einführungskabel wird angeschlossen, wenn Feldkabel von den Teilnehmerstationen über den Einführungskasten geführt werden |
| | die Anschlüsse Linie 1–4 des Einführungskastens entsprechen den Anschlussklemmen 1–4 der Telefonzentrale 85 |
| | beim Anschluss von mehr als 4 Feldkabeln, sind die weiteren direkt an den Anschlussklemmen 5 und 6 an der Telefonzentrale 85 anzuschliessen |
| Batteriefach | enthält eine Batterie 1,5 V zur Speisung der Telefonzentrale 85 |
| Anschlusssteckdose für Mikrotel/Lärmsprechgarnitur | dient zum wahlweisen Anschliessen entweder des Mikrotels oder der Lärmsprechgarnitur des Bedieners |



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

## 12 Einführungskasten

| | |
|---|---|
| Einführungskasten<br>Linie 1–4 | dient zur Zusammenfassung von maximal 4 Feldleitungen mit Kabel F–2E oder F–2EK |
| | die 4 Anschlussklemmenpaare weiss/schwarz Nr 1–4 entsprechen den Anschlussklemmen 1–4 der Telefonzentrale 85 |
| | die gelbe Anschlussklemme dient zum Anschliessen der Erdlitze |
| | die seitlich angebrachte Anschlusssteckdose dient zum Anschliessen des 20 m Einführungskabels zur Telefonzentrale 85 |



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

## 1.3. Technische Daten

13 Abmessungen und Gewichte

| Einheit | Gewicht kg | Breite cm | Höhe cm | Tiefe cm |
|---|---|---|---|---|
| Telefonzentrale 85 mit Schutzhülle | 6 | 28 | 18 | 15 |
| Zubehörtasche mit Inhalt | 2 | 27 | 9 | 15 |
| Einführungskasten und Kabelrolle 20 m | 4 | | | |

14

| | | |
|---|---|---|
| Feuchtigkeitsanzeige | blau (normal) | |
| | weiss | Feuchtigkeit im Gerät |
| | rot | |

15

| | |
|---|---|
| Anzahl Teilnehmeranschlüsse | 6 |

16

| | |
|---|---|
| Die maximale Entfernung der Teilnehmerstationen von der Telefonzentrale 85 ist abhängig vom Kabeltyp und von der Anzahl Teilnehmeranschlüsse | |
| mit Kabel F-2E | zwischen 6,7 km und 9,7 km |
| mit Kabel F-2EK | zwischen 8,2 km und 11,8 km |

17

| | |
|---|---|
| Ausgangsleistung des Rufgenerators (Induktors) | 2,5 W / 60 Volt |

18 Speisung

| | |
|---|---|
| Batterieelement | 1,5 Volt |

19 Umweltbedingungen

| | |
|---|---|
| Betriebstemperaturbereich | – 25° C bis + 50° C |
| Lagertemperaturbereich | – 30° C bis + 50° C |
| Dichtigkeit | spritzwasserfestes Gehäuse |
| NEMP-Schutz | vorhanden |



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

# 2. BETRIEB

## 2.1. Inbetriebsetzung

20 Bei der Inbetriebsetzung der Telefonzentrale 85 sind durch den Bediener folgende Arbeiten vorzunehmen:

[1]Einführungskasten in Deckung montieren;

[2]das Beschriftungsschild am Einführungskasten mit Bleistift mit der taktischen Bezeichnung der Teilnehmerstationen beschriften;

[3]Einführungskasten und Telefonzentrale 85 mit Erdlitze und Erdpfahl erden;

[4]die mit Mastwurf gesicherten und etikettierten doppeldrähtigen Feldkabel von den Teilnehmerstationen am Einführungskasten gemäss Beschriftung anschliessen; bei direkten Anschluss der Feldkabel an die Telefonzentrale 85 sind:

a. die Teilnehmeranschlüsse (Anschlussklemmen) ohne zu überdrehen ganz zu öffnen;
b. die Kabelenden getrennt vollständig in die beiden Öffnungen der Teilnehmeranschlüsse einzuführen und festzuschrauben.

[5]Einführungskabel am Einführungskasten anschliessen und zur Telefonzentrale 85 verlegen;

[6]Telefonzentrale 85 an geschütztem Ort installieren und vor Feuchtigkeit schützen;

[7]Batterie unter Beachtung der Polarität einsetzen;

[8]das Beschriftungsschild an der Telefonzentrale 85 mit der taktischen Bezeichnung der Teilnehmerstationen beschriften;

[9]Mikrotel bzw Lärmsprechgarnitur an der Anschlusssteckdose anschliessen, auf Wackelkontakt prüfen und allenfalls den Anschluss korrigieren;

[10]Einführungskabel vom Einführungskasten an der Anschlusssteckdose an der Telefonzentrale 85 anschliessen;

[11]Induktorkurbel ausklappen;

[12]Alle Abfrage-/Verbindungstasten und die Kontrolltaste auf die Abfrageschiene schieben;

[13]Funktionskontrolle gemäss Ziffer 22 und 23 durchführen;

[14]Stationsprotokoll vorbereiten;

[15]Verbindungsschema erstellen.



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

## 2.2. Funktionskontrollen

### 2.2.1. Allgemeines

21 [1]Die Funktionskontrollen bezwecken die Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit der Telefonzentrale 85. Funktionsmängel sollen frühzeitig erkannt und behoben werden. Es ist zu vermeiden, dass defekte Telefonzentralen eingesetzt werden und dadurch Verbindungsnetze nicht betrieben werden können.

[2]Es sind 2 Funktionskontrollen voneinander zu unterscheiden:

a. die allgemeine Funktionskontrolle;
b. die erweiterte Funktionskontrolle.

[3]Die allgemeine Funktionskontrolle ist vorzunehmen:

a. bei der Inbetriebsetzung der Telefonzentrale 85;
b. beim Wochenparkdienst.

[4]Die erweiterte Funktionskontrolle ist vorzunehmen:

a. bei der Fassung;
b. nach längeren Betriebsunterbrüchen.

### 2.2.2. Allgemeine Funktionskontrolle

22 Bei der allgemeinen Funktionskontrolle hat der Bediener wie folgt vorzugehen:

[1]Telefonzentrale 85 gemäss Ziffer 20 in Betrieb setzen;

[2]der Reihe nach die 6 Abfrage-/Verbindungstasten auf der Abfrageschiene drücken und in das Mikrophon blasen; das Blasen muss an der Hörmuschel hörbar sein;

[3]das Mikrotel lösen, die Lärmsprechgarnitur an der Anschlusssteckdose anschliessen und den Selbsttest gemäss Punkt 4 und 5 durchführen;

[4]gelbe Kontrolltaste auf die Abfrageschiene schieben und drücken, die Induktorkurbel drehen und der Reihe nach die 6 Abfrage/Verbindungstasten auf der Abfrageschiene drücken; im Schauglas der entsprechenden Abfrage-/Verbindungstaste muss das weisse Schauzeichen erscheinen und der Summer muss ertönen;

[5]die Abfrage-/Verbindungstasten nochmals drücken und dadurch das Schauzeichen zurückstellen;

[6]alle angeschlossenen Teilnehmerstationen aufrufen und die Verbindungskontrolle gemäss Ziffer 30-32 durchführen.



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

23 Ausserdem hat der Bediener zu kontrollieren:

[1]den mechanischen Zustand der:

a. Bedienungselemente;

1. Schaugläser;

2. Abfrage-/Verbindungstasten;

3. Kontrolltaste;

4. Induktorkurbel;

b. Anschlussstecker, Anschlusssteckdosen und Schutzdeckel;

c. Anschlussklemmen für Erdlitze und Feldkabel;

[2]die eventuelle Verfärbung der Feuchtigkeitsanzeige gemäss Ziffer 34[8].

### 2.2.3. Erweiterte Funktionskontrolle

24 Die erweiterte Funktionskontrolle umfasst nebst der allgemeinen Funktionskontrolle die Ueberprüfung der Funktionstüchtigkeit der einzelnen Verbindungsschienen.

25 Bei der erweiterten Funktionskontrolle hat der Bediener wie folgt vorzugehen:

[1]Telefonzentrale 85 gemäss Ziffer 20 in Betrieb setzen;

[2]allgemeine Funktionskontrolle gemäss Ziffer 22 und 23 durchführen;

[3]je 1 geprüftes Feldtelefon mit Feldkabel vorerst an den Anschlussklemmen 1 und 2, sodann an den Anschlussklemmen 3 und 4 und schliesslich an den Anschlussklemmen 5 und 6 anschliessen;

[4]nacheinander, je nach belegten Anschlussklemmen, die Abfrage-/Verbindungstasten 1 und 2, 3 und 4, 5 und 6 der Reihe nach auf die 1., 2. und 3. Verbindungsschiene schieben, jeweils drücken und einrasten und die Sprechverbindungen zu den beiden Feldtelefonen prüfen.



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

## 2.3. Bedienung

### 2.3.1. Allgemeines

26 Voraussetzung zur Bedienung der Telefonzentrale 85 ist die vorgängige Inbetriebsetzung gemäss Ziffer 20 und die Funktionskontrollen gemäss Ziffer 22 und 23, allenfalls auch Ziffer 24 und 25.

27 Die Bedienung der Telefonzentrale 85 umfasst:

[1]Abnahme der Anrufe der Teilnehmerstationen;

[2]Aufruf der verlangten Teilnehmerstation und Aufbau der Verbindung zwischen dem anrufenden und dem aufgerufenen Teilnehmer;

[3]Mithören und Mitsprechen;

[4]Trennen bestehender Verbindungen zwischen Teilnehmern;

[5]Aufbau und Trennung von Konferenzgesprächen.

28 In spezifischen Telefonnetzen einzelner Truppengattungen können die Sprechregeln den Bedürfnissen der Benützer angepasst werden.



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

## 2.3.2. Annahme des Aufrufs eines Teilnehmers

29

| Tätigkeit Teilnehmer | Schauzeichen Summer | Tätigkeit Bediener |
|---|---|---|
| Besteller dreht die Induktor-kurbel | | |
| | Schauzeichen er-scheint im Schauglas | |
| | Summer ertönt, so-lange der Besteller die Induktorkurbel dreht | |
| | | drückt Abfrage-/Verbindungs-taste des Bestellers auf der Abfrageschiene |
| | Schauzeichen wird dadurch zurückge-stellt | |
| | | fragt nach der Verbindung: «Verbindung, bitte?» |
| verlangt den Teilnehmer | | |
| | | wiederholt den verlangten Teilnehmer |
| quittiert mit «richtig» oder «falsch,...» | | |
| | | schiebt die Abfrage-/Ver-bindungstaste des Bestellers auf eine unbelegte Verbin-dungsschiene |
| | | drückt die Abfrage-/Verbin-dungstaste, rastet sie da-durch ein |
| | | ruft und verbindet den ver-langten Teilnehmer, indem er gemäss Ziffer 30 vorgeht |



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

## 2.3.3. Aufruf eines Teilnehmers

30

| Tätigkeit Teilnehmer | Schauzeichen Summer | Tätigkeit Bediener |
|---|---|---|
| | | drückt Abfrage-/Verbindungstaste der aufzurufenden Teilnehmerstation auf der Abfrageschiene |
| | | dreht die Induktorkurbel |
| | | schiebt die Abfrage-/Verbindungstaste des aufgerufenen Teilnehmers sofort auf die vorbelegte Verbindungsschiene und rastet sie ein |
| | | schiebt die gelbe Kontrolltaste sofort auf die vorbelegte Verbindungsschiene, drückt sie und hört mit |
| aufgerufener Teilnehmer meldet sich: «Hier ...» | | |
| | | überprüft, ob die Verbindung zustande gekommen ist |



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

### 2.3.4. Mithören und Mitsprechen

31 Der Bediener kann auf 2 Arten mit Teilnehmerstationen sprechen oder ein Gespräch mithören:

1er schiebt die Abfrage-/Verbindungstaste des anrufenden Teilnehmers auf die Abfrageschiene und drückt auf die Abfrage-/ Verbindungstaste. Dieses Vorgehen wird angewandt, wenn ein Teilnehmer die Telefonzentrale 85 anruft und eine Verbindung verlangt (Ziffer 29);

2er schiebt die gelbe Kontrolltaste auf eine vorbelegte Verbindungsschiene und drückt auf die Kontrolltaste.

Dieses Vorgehen wird angewandt, wenn der Bediener:

a. eine Teilnehmerstation aufruft und das Zustandekommen einer Verbindung zwischen Teilnehmerstationen überprüfen will;

b. sich in eine bestehende Verbindung zwischen Teilnehmerstationen zuschalten will.



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

## 2.3.5. Trennen bestehender Verbindungen

32

| Tätigkeit Teilnehmer | Schauzeichen Summer | Tätigkeit Bediener |
|---|---|---|
| die Benützer einer Verbindung drehen nach Beendigung des Gespräches die Induktorkurbel | | |
| | Schauzeichen erscheinen im Schauglas | |
| | Summer ertönt, solange die Benützer die Induktorkurbel drehen | |
| | | schiebt die Abfrage-/Verbindungstaste des Bestellers auf die Abfrageschiene und drückt diese |
| | Schauzeichen werden zurückgestellt | |
| | | fragt: «Fertig?» |
| antwortet mit: «Fertig.» oder verlangt neue Verbindung | | |
| | | schiebt alle auf der gleichen Verbindungsschiene stehenden Abfrage-/Verbindungstasten auf die Abfrageschiene zurück |



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

## 2.3.6. Aufbau und Trennung von Konferenzgesprächen

33

| Tätigkeit Teilnehmer | Schauzeichen Summer | Tätigkeit Bediener |
|---|---|---|
| Besteller dreht die Induktorkurbel | | |
| | Schauzeichen erscheint im Schauglas | |
| | Summer ertönt, solange der Besteller die Induktorkurbel dreht | |
| | | drückt Abfrage-/Verbindungstaste des Bestellers auf der Abfrageschiene |
| | Schauzeichen wird zurückgestellt | |
| | | fragt nach der Verbindung: «Verbindung bitte?» |
| verlangt die Teilnehmer | | |
| | | wiederholt die verlangten Teilnehmer |
| quittiert mit «richtig» oder «falsch,....» | | |
| | | schiebt die Abfrage-/Verbindungstaste des Bestellers und die gelbe Kontrolltaste auf eine unbelegte Verbindungsschiene, **ohne sie zu drücken** (einzurasten) |
| | | ruft der Reihe nach alle verlangten Teilnehmer: drückt die Abfrage-/Verbindungstasten auf der Abfrageschiene und dreht die Induktorkurbel |



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

| Tätigkeit Teilnehmer | Schauzeichen Summer | Tätigkeit Bediener |
|---|---|---|
| aufgerufener Teilnehmer meldet sich: «Hier....» | | |
| | | meldet: «Verstanden, Konferenzgespräch mit .... (Besteller), bitte warten.» |
| | | schiebt die Abfrage-/Verbindungstaste des aufgerufenen Teilnehmers auf die vorbelegte Verbindungsschiene und rastet sie ein |
| | | schiebt die Abfrage-/Verbindungstaste des Bestellers auf die Abfrageschiene |
| | | drückt die Abfrage-/Verbindungstaste und dreht allenfalls gleichzeitig die Induktorkurbel |
| Besteller meldet sich: «Hier ....» | | |
| | | meldet: «Konferenzgespräch bereit, sie können sprechen.» |
| | | schiebt **sofort** die Abfrage-/Verbindungstaste des Bestellers auf die vorbelegte Verbindungsschiene und rastet sie ein |
| | | rastet die gelbe Kontrolltaste auf der belegten Verbindungsschiene ein |
| | | hört mit und überprüft, ob die Verbindung mit allen verlangten Teilnehmern zustande kommt |



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

| Tätigkeit Teilnehmer | Schauzeichen Summer | Tätigkeit Bediener |
|---|---|---|
| Verbindungsbenützer betätigen Induktorkurbel | | |
| | Schauzeichen erscheinen im Schauglas | |
| | Summer ertönt solange die Verbindungsbenützer die Induktorkurbel drehen | |
| | | schiebt die Abfrage-/Verbindungstaste des Bestellers auf die Abfrageschiene und drückt diese |
| | Schauzeichen werden zurückgestellt | |
| | | Fragt: «Fertig?» |
| antworten mit: «Fertig.» oder verlangen andere Verbindung | | |
| | | schiebt alle auf der gleichen Verbindungsschiene stehenden Abfrage-/Verbindungstasten auf die Abfrageschiene zurück |



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

# 3. WARTUNG UND UNTERHALT

## 3.1. Allgemeine Vorschriften

34 [1]Grundsätzlich ist die Truppe für die Wartung und den Unterhalt der Telefonzentrale 85 und des Zusatzmaterials verantwortlich.

[2]Wartungs- und Unterhaltsarbeiten zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft sind vorzunehmen:

a. nach jedem Einsatz;

b. im Rahmen des Wochenparkdienstes.

[3]Die Wartungs- und Unterhaltsarbeiten umfassen:

a. die Reinigung der Geräte und des Zusatzmaterials;

b. die Materialkontrolle gemäss Etat;

c. die Prüfung der Batterieelemente;

d. die Funktionskontrollen gemäss Ziffer 21–25;

e. die Prüfung der Feuchtigkeitsanzeige.



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

[4] Für die Reinigung der einzelnen Ausrüstungsgegenstände dürfen nur die folgenden Reinigungsmittel verwendet werden:

| Reinigungsart | Telefonzentrale 85 | Einführungskasten | Mikrotel, Lärmsprechgarnitur | Kabelrolle mit Einführungskabel | Erpfahl, Erdlitze | Schutzhülle zur Tf Zen 85, Zubehörtasche |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Gehäuse und Frontplatte mit trokkenem Staublappen reinigen | X | X | | | | |
| festhaftenden Schmutz mit feuchtem Putzlappen entfernen | X | X | X | X | | |
| waschen | | | | | X | |
| mit trockener Bürste reinigen | | | | | X | X |
| mit feuchter Bürste reinigen | | | | | | X |
| Bezeichnungen am Beschriftungsschild ausrädieren | X | X | | | | |
| Anschlussstecker, Anschlusssteckdose und Schutzdeckel mit trockenem Staubpinsel reinigen | X | X | X | X | | |
| vor dem Verpacken/Aufrollen offen trockenlegen | | | X | X | X | X |
| Anschlussstecker auf abgebrochene oder gekrümmte Steckkontakte prüfen | | | X | X | | |



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

[5]Zu Reinigungszwecken dürfen nicht verwendet werden:

a. metallische Gegenstände wie Messer, Ahlen, Nägel, usw;

b. Pressluft;

c. irgendwelche Lösungsmittel sowie Benzin, Oel, usw.

[6]Bei der Prüfung der in der Telefonzentrale 85 eingebauten Batterie ist wie folgt vorzugehen:

a. Batterieelement aus dem Batteriefach ausbauen;

b. Spannung der Batterie mit dem Batterieprüfgerät messen, allenfalls Batterie austauschen; die Batterie kann auch mit dem Selbsttest gemäss Ziffer 22[4] und [5] geprüft werden;

c. Batteriefach auf ausgelaufene Elektrolytflüssigkeit kontrollieren und diese nötigenfalls mit feuchtem Lappen entfernen;

d. Kontakte reinigen und leicht mit Vaseline einfetten.

[7]Bei der Funktionskontrolle der Telefonzentrale 85 ist gemäss Ziffer 21–25 vorzugehen.

[8]Die Feuchtigkeitsanzeige der Telefonzentrale 85 ist normalerweise blau. Sie verfärbt sich über weiss bis rot, wenn Feuchtigkeit ins Gehäuse eingedrungen ist. In diesem Fall ist die Telefonzentrale 85 dem Truppenhandwerker zu übergeben.

[9]Nur trockene Ausrüstungsgegenstände dürfen gelagert werden. Dabei sind die Schutzdeckel aufzuschrauben und die Batterieelemente aus dem Batteriefach auszubauen.

35 Dem Reinigungspersonal ist es untersagt, die Telefonzentrale 85 zu öffnen bzw weitergehende Reparaturarbeiten vorzunehmen als in Ziffer 34 festgehalten sind.

### 3.2. Störungen und deren Behebung

36 Zeigen sich während den Funktionskontrollen Defekte oder treten während des Betriebs der Telefonzentrale 85 Störungen auf, ist die Ursache zu suchen und die Störung, bzw der Defekt – soweit die Truppe dazu berechtigt ist – zu beheben. Ist dies nicht möglich, ist die Telefonzentrale 85 dem Truppenhandwerker zu übergeben.

37 Störungen, deren Ursache und die zur Behebung notwendigen Massnahmen sind in der nachstehenden Tabelle zusammengestellt.



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

| Störung, Defekt | Ursache | Behebung, Massnahmen |
|---|---|---|
| **Aufruf durch eine Teilnehmerstation:** | | |
| Schauzeichen bewegt sich nicht | Kabelanschlüsse mangelhaft | Kabelanschlüsse kontrollieren und korrigieren |
| | Kabelleitung defekt | Kabelleitung kontrollieren |
| | | Störpatrouille einsetzen |
| | Schutzelemente des Rufempfängers oder des Schauzeichens defekt | Telefonzentrale 85 dem Truppenhandwerker zu übergeben |
| **Aufruf einer Teilnehmerstation:** | | |
| Teilnehmerstation kann nicht aufgerufen werden | Kabelanschlüsse mangelhaft | Kabelanschlüsse kontrollieren und korrigieren |
| | Kabelleitung defekt | Kabelleitung kontrollieren |
| | | Störpatrouille einsetzen |
| | Schutzelemente, Abfrage-/Verbindungstaste oder Induktor defekt | Telefonzentrale 85 dem Truppenhandwerker zu übergeben |
| | gelbe Kontrolltaste ist auf der Abfrageschiene eingerastet | gelbe Kontrolltaste herausziehen |
| **Abfragen:** | | |
| Schauzeichen kann nicht zurückgestellt werden | Batterieelement verbraucht | Spannung des Batterieelementes mit Batterieprüfgerät messen oder mit dem Selbsttest prüfen (Ziffer 22[4] und [5]) |
| | | allenfalls Batterieelement austauschen |
| | Abfrage-/Verbindungstaste defekt | Telefonzentrale 85 dem Truppen-Handwerker übergeb |



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

| Störung, Defekt | Ursache | Behebung, Massnahmen |
|---|---|---|
| **Verbindungen:** | | |
| Verbindung kommt nicht zustande | Kabelanschlüsse mangelhaft | Kabelanschlüsse kontrollieren und korrigieren |
| | Kabelleitung defekt | Kabelleitung kontrollieren |
| | | Störpatrouille einsetzen |
| | Abfrage-/Verbindungstaste defekt | Telefonzentrale 85 dem Truppenhandwerker übergeben |
| Mithören/ mitsprechen nicht möglich | Mikrotel oder Lärmsprechgarnitur defekt | während des Betriebes: Mikrotel gegen Lärmsprechgarnitur austauschen oder umgekehrt |
| | | während des Parkdienstes: Mikrotel oder Lärmsprechgarnitur dem Reperaturdienst übergeben |
| | Batterieelement verbraucht | Spannung des Batterieelementes mit Batterieprüfgerät messen oder mit dem Selbsttest prüfen (Ziffer 22[4] und [5]) |
| | | allenfalls Batterieelement austauschen |
| | Abfrage-/Verbindungstaste defekt | Telefonzentrale 85 dem Trp-Handwerker übergeben |



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

## 4. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

39 Es ist insbesondere aufgehoben die Probeausgabe 58.139 «Die Telefonzentrale 85» vom 2. Februar 1990.

40 Dieses Reglement tritt am 1. Oktober 1990 in Kraft.

Waffenchef der Uebermittlungstruppen:

Divisionär Biedermann



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung